



Der Kontakt zu den Unternehmen ist wichtig, um ihre Anliegen zu erfahren und Service zu bieten, betont Sabine Wendlinger-Slanina (re.) zu Besuch bei der Firma Auto/Pol – Ersatzteile und Zubehör in der Wiener Straße.

WKO Graz mit Service on Tour

Der Regionalstelle Graz der Wirtschaftskammer ist es ein wichtiges Anliegen, zu möglichst vielen ihrer 17.500 aktiven Mitglieder in persönlichem Kontakt zu stehen. Funktionäre und Mitarbeiter der Regionalstelle Graz haben daher unter Führung von Obfrau Sabine Wendlinger-Slanina und Leiter Viktor Larissegger auch heuer wieder an elf Mittwochen insgesamt über 100 Betriebe in allen 17 Bezirken besucht.

Auch wenn sich die Themen und Anliegen oftmals wiederholen, haben die Besuche dennoch einen mehrfachen Nutzen. „Einerseits haben wir viele aktuelle Anfragen aufgenommen und beantwortet. Andererseits haben wir so Gelegenheit, unsere Serviceleistungen in Erinnerung zu rufen“, erklärt Obfrau Sabine Wendlinger-Slanina. „Die wirtschaftliche Lage zeigt sich unterschiedlich, aber grundsätzlich in Mehrheit sehr positiv, nicht zuletzt weil am häufigsten Fachkräftemangel als Problem für die Unternehmen genannt wird“ erklärt Regionalstellenleiter Viktor Larissegger. Das führt so weit,

dass Aufträge immer öfter abgelehnt werden müssen. Besonders betroffen sind die Tourismusbranche sowie Gewerbe und Handwerk.

Mangel an Gewerbeflächen

Einem dringenden Problem will man sich seitens der WKO in verstärktem Maße widmen: Vor allem produzierende Betriebe sehen sich am Standort Graz aufgrund der Baumaßnahmen im Wohnbereich mit immer geringer werdendem Raum für gewerbliche Entwicklungen konfrontiert. Es gibt daher immer öfter Überlegungen, den Standort vom Stadtgebiet ins Umland zu verlegen, da dort die Erreichbarkeiten besser sind, die Kosten für Grundstücke günstiger und Genehmigungsverfahren schneller. „Die Stadt ist gefordert, die Wirtschaftstreibenden noch mehr als bisher zu unterstützen, da Absiedelungen nicht nur steuerliche Nachteile für die Stadt haben, sondern dadurch auch weitere Wegstrecken für Mitarbeiter zu ihren Arbeitsplätzen bedeuten“, so Larissegger. ●

Berufsbegleitend zum akademischen Abschluss Maßgeschneidert für HTL-Absolventen

Kompetenzanerkennung, starker Praxisbezug und die Studierbarkeit stehen im Fokus der vom Studienzentrum Weiz österreichweit organisierten Diplomstudien der Hochschule Mittweida. In zwei Jahren vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH): Mit HTL-Abschluss kann der Einstieg direkt in das 5. von 8 Fachsemestern erfolgen. Durch die Kombination aus Präsenzeinheiten und Fernstudienelementen lassen sich Job, Studium und Familie sehr gut unter einen Hut bringen. Die Vorlesungen finden ca. 6 bis 7 Mal geblockt am Wochenende (Freitag/Samstag) pro Semester statt. „Nach dem Erreichen der sogenannten „Gläsernen Decke“ im Beruf, oberhalb derer es ohne akademischen Abschluss kein Weiterkommen gab, stand der Entschluss rela-

tiv rasch fest, ein Studium nach mehr als 10 Jahren nach dem HTL-Abschluss zu beginnen.“ Dipl.-Ing. (FH) Alexander Mestl, SAP-Berater & -Entwickler

Studienstarts Herbst 2017 am Standort Weiz:

- Wirtschaftsingenieurwesen - Infoabend am 29.06.2017, 17.00 Uhr, an der Wirtschaftskammer Weiz
- Elektrotechnik - Infoabend am 26.06.2017, 17.30 Uhr, im Studienzentrum Weiz
- Technische Informatik - Infoabend am 27.06.2017, 17.30 Uhr, im Studienzentrum Weiz ●

Studien- und Technologie

Transfer Zentrum Weiz
Tel. +43 3172 603 4020
info@aufbaustudium.at
www.aufbaustudium.at

Vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH)
in 2 Jahren, berufsbegleitend mit Fernstudienelementen

Nächste Studienstarts im September 2017
Alle Starts und Infoabende unter: www.aufbaustudium.at

- **Wirtschaftsingenieurwesen**
am Standort Weiz, an der HTBLuVA Wiener Neustadt
- **Technische Informatik**
am Standort Weiz
- **Maschinenbau**
am TGM Wien XX
- **Elektrotechnik**
am Standort Weiz

Ein Studium der HS Mittweida

Studien- & Technologie
Transfer Zentrum Weiz

T.: +43 3172 603 4020
info@aufbaustudium.at
www.aufbaustudium.at